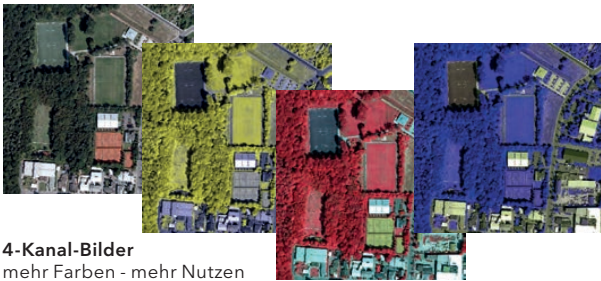


Entscheidende aus der Politik, aber auch Expertinnen und Experten aus dem Planungsbereich sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung können diese Daten nutzen, um beispielsweise die Planung neuer Baugebiete zu optimieren. Des Weiteren kann anhand der Daten die demografische Entwicklung der Stadt nachvollzogen werden.

Digitale Orthophotos sind eine wichtige Grundlage bei Planungs- und Monitoringaufgaben.



Weitere Anwendungsbeispiele für amtliche Geobasisdaten

- 3D-Auswertung von sicherheitsrelevanten Objekten
- 3D-Stadtmodelle
- Dachformen, Gebäudehöhen
- Hochwasser-, Lärm- und Erosionsschutz
- Digitale Geländemodell-Auswertungen
- Digitale Oberflächenmodell-Auswertungen
- 3D-Geoinformationssysteme
- Landnutzung
- Baumkataster
- Solarkataster
- Versiegelungsflächen
- Bauen im Bestand (Bauleitplanung)
- 3D-Auswertung für Ausbreitungsmodelle (Feinstaub, Schall-/Funkwellen, ...)
- 3D-Auswertungen von historischen Wegestrukturen, Boden- und Kulturdenkmälern

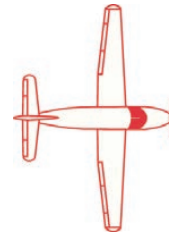
Kontakt

Für Fragen rund um Geobasisdaten stehen Ihnen die Beschäftigten der Ämter für Bodenmanagement (ÄfB) und des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) sehr gerne zur Verfügung.

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Schaperstraße 16
Postfach 3249
65195 Wiesbaden
Tel. (+49) 611 535-0

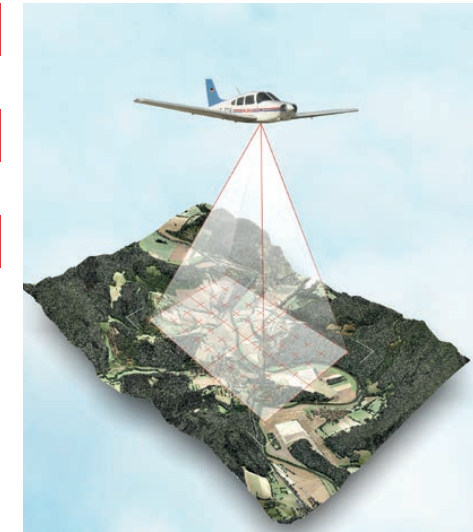
Produkte Landesvermessung
vertrieb-geobasisdaten@hvbh.hessen.de



Gestaltung und Druck
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation,
Wiesbaden, 04 / 2020



Hessische Verwaltung für
Bodenmanagement und Geoinformation



Hessisches Landesamt für
Bodenmanagement und Geoinformation

Bildflugprogramm 2020 - 2021



innovativ.bodenständig.amtlich.
www.hvbh.hessen.de

Bildflugprogramm 2020 - 2021

Zur Aktualisierung der amtlich zertifizierten Luftbildprodukte von Hessen legt das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geo-information (HLBG) ein neues Bildflugprogramm für die Jahre 2020 und 2021 auf.

Das neue Bildflugprogramm sieht vor, dass die gesamte Landesfläche nach bundesweitem Standard - in 20 cm Bodenauflösung - befliegen wird. 2020 umfasst das zu befliegende Gebiet etwa die Hälfte des Bundeslandes (Nord). 2021 wird die südliche Hälfte von Hessen befliegen.

Die Bildflüge werden mit dem Ziel durchgeführt, aus den gewonnenen Luftbildern und der direkten Georeferenzierung Orientierte Luftbilder (OLB) und in Folge Digitale Orthophotos (DOP) abzuleiten.

Den Bildflugdaten liegen sogenannte Geobasisdaten zugrunde. Bei Geobasisdaten handelt es sich um amtliche Geodaten, die die Landschaft (Topographie), die Grundstücke und die Gebäude anwendungsneutral beschreiben. Das HLBG hat den gesetzlichen Auftrag zur landesweiten Bereitstellung von raumbezogenen Geobasisdaten für Datennutzer aus Verwaltung, Wirtschaft und Umwelt. Im konkreten Fall werden Digitale Orthophotos und Orientierte Luftbilder mit einer Bodenauflösung von 20 cm und 40 cm erzeugt. Doch was sind Orientierte Luftbilder oder Digitale Orthophotos eigentlich?

Orientierte Luftbilder (OLB) werden in Hessen seit 2006 im Rahmen der Einführung von digitalen Bildflügen kontinuierlich erzeugt. Mittels des Verfahrens der so genannten Aerotriangulation bieten diese Daten eine Orientierung oder auch Georeferenzierung. Diese dient als unentbehrliche Grundlage zur räumlichen Auswertung. So kann

aus Luftbildern die Erdoberfläche exakt nach Lage und Höhe ausgewertet und bestimmt werden.

Mögliche Anwendungsbeispiele: Digitale Geländemodelle, die Darstellung von Versiegelungsflächen oder digitale 3D-Auswertungen.

Digitale Orthophotos (DOP) entstehen durch die differenzielle Entzerrung von Original-Luftbildern. Um die digitalen Luftbilder wie eine Karte auswerten zu können und somit georeferenzierbar zu machen, müssen diese in einer Entzerrung auf das Gelände projiziert werden.

Heute liegen für ganz Hessen Digitale Orthophotos in einer Bodenauflösung von 20 cm (DOP20) vor. Von Teilgebieten Hessens stehen sogar noch genauere DOP10-Daten zur Verfügung.

